

# INFO-BRIEF

## 2018-2



Ortsverband Glücksburg

18.12.2018

Sehr geehrte Damen und Herren,  
liebe Mitglieder der CDU Glücksburg,

nachdem sich die Stadtvertretung am 12.06.18 konstituiert hat, ist nun ein halbes Jahr vergangen, in dem sich auch einiges ereignet hat.

In diesem zweiten Info-Brief gebe ich Ihnen zunächst einen kurzen Rückblick über durchgeführte Veranstaltungen des Vorstands, beschreibe einige personelle Änderungen und berichte aus den Ausschüssen der Stadtvertretung.

In der Hauptsache aber kommt Frau Dr. Kieback, unsere Vertreterin im Kreistag für Glücksburg und Wees, mit Ihrem Bericht zu Wort.

Am Ende dieses Briefes finden Sie zwei [Termine für das Frühjahr 2019](#).

### Bericht von Frau Dr. Kieback, Mitglied des Kreistages



Liebe CDU-Mitglieder in Glücksburg und Wees!

Wie versprochen, möchte ich aus den ersten Monaten unserer Arbeit im neu gewählten Kreistag berichten. Die Arbeit wurde deutlich vermehrt durch die stark gestiegene Anzahl an Kreistagsmitgliedern aufgrund des neuen Wahlrechts, welches dazu führte, dass im Grunde jedes Mitglied in mindestens drei Ausschüssen sitzt und natürlich zu Fraktionssitzungen und Kreistagsveranstaltungen kommen soll.

→ [Lesen sie bitte weiter auf Seite 7](#)

## 72. Landesparteitag

Am 17. November nahmen Frau Jonas und Herr Puls (Sie als Delegierte, Er als Gast) am 72. Landesparteitag der CDU Schleswig-Holstein teil.



Das Ergebnis der Wahl zum Vorsitzenden der Landes-CDU ist Ihnen bereits bekannt: Daniel Günther wurde mit 90,04% der Stimmen wiedergewählt.

## Unsere politische Radtour durch Glücksburg

Am 1. September haben wir die Tradition der jährlichen Radtour durch Glücksburg wieder aufgenommen. Wir haben uns entlang der Route Alter Bahnhof (Bücherei) – Glück in Sicht in Schwennau – Kurstrand und Intermar neue Entwicklungen angesehen.

In diesem Jahr waren wir elf Mitglieder und wir fanden die Vorträge und Erklärungen interessant genug, um die Tradition im nächsten Jahr fortzusetzen.

### 37. Glücksburger Stadtgespräch der CDU

Am 22. November fand, wie in jedem Jahr, das Glücksburger Stadtgespräch der CDU statt. Wir haben uns im unter neuer Führung stehende Restaurant „Luv und Lee“ getroffen. Der Vortrag und die Gespräche drehten sich um das immer mehr aktuell werdende Thema Stadtentwicklung. Herr Sönnichsen vom Büro DestinationLab beantwortete anschließend Fragen der interessierten Gäste und anwesenden Bürgerinnen und Bürgern. Wir freuen uns auf das 38. Glücksburger Stadtgespräch im nächsten Jahr.

### Die Klausurtagung der CDU-Fraktion des Kreistages



fand am Wochenende 23. – 25. November statt. Frau Dr. Kieback, unsere Vertreterin für Glücksburg und Wees, nahm ebenfalls teil. Das Foto zeigt die Mitglieder beim Besuch der Landesvertretung von Schleswig-Holstein.

(Foto: Petra Nicolaisen, MdB)

### Personelle Änderungen in unserer Fraktion

Im **Ausschuss für Bauwesen, Wirtschaft und Stadtentwicklung** gab es folgenden Wechsel: **Svend Colmorn** ist als neues Mitglied des Ausschusses und als der neue stellvertretende Vorsitzende eingesetzt worden. Andreas Puck hat den Ausschuss verlassen.

Timo Petersen hat seinen Sitz in der **Stadtvertretung** aufgegeben und ist von seine Ämtern in den Gremien zurückgetreten. Die neuen Besetzungen sind wie folgt:

- **Harald Danzer** wurde zum Fraktionsvorsitzenden gewählt.
- **Oliver Grages** hat als Nachrücker von Platz 11 der Wahlliste den Sitz in der Stadtvertretung übernommen.
- **Harald Danzer** ist der 1. Stellvertreter der Bürgermeisterin.
- **Svend Colmorn** ist neues Mitglied im Finanz- und Hauptausschuss.
- **Michael Puls** ist stellvertretender Vorsitzender des Bildungsausschusses.
- **Gerd Pirschel** ist Mitglied im Verwaltungsbeirat Flensburg/Glücksburg.
- Der Bildungsausschuss wird im Frühjahr voraussichtlich durch ein Bürgerliches Mitglied der CDU besetzt.

Wir wünschen den neuen Amtsinhabern eine glückliche Hand und viel Freude in der täglichen politischen Arbeit.

## Aus den Ausschüssen

### Finanz- und Hauptausschuss:

Aus den fünf Sitzungen will ich hier einige Themen beispielhaft nennen. Die Beschlüsse umfassen u.a. die Finanzierungen der Offenen Ganztagschule, Personal der KiTas und die Erstellung des Nachtragshaushaltes für 2018.

Ferner liegen der Jahresabschluss 2017 des städtischen Wasserwerks vor und es gab einen Jahresabschluss m2017 und Lagebericht der Finanzen der Stadt.

Zitat aus der Mitteilungsvorlage:

„Aus dem Jahresabschluss geht hervor, dass die Bilanzsumme zum 31.12.2017 37.605.574,43 € (Vorjahr 40.209.629,60 €) beträgt. Die Ergebnisrechnung schließt mit einem deutlich positivem Ergebnis (Jahresüberschuss in Höhe von 1.587.306,65 €) ab. Aus der Finanzrechnung ergibt sich ein Liquiditätsdefizit in Höhe von 1.812.268,69 €. Unter Berücksichtigung des Anfangsbestandes an Finanzmitteln ergibt sich zum 31.12.2017 ein Bestand an liquiden Mitteln in Höhe von 883.220,27 €.“ Ende des Zitats.

### Ausschuss für Bauwesen, Wirtschaft und Stadtentwicklung:

Im Ausschuss ist die CDU mit drei Mitgliedern vertreten. Im Herbst 2018 gab es mit Svend Colmorn für Andreas Puck einen personellen Wechsel im Ausschuss.

Durch Diskussionsbereitschaft und Zuverlässigkeit ist es uns gelungen, mit den anderen im Ausschuss vertretenen Parteien vieles auf einen guten Weg oder auch schon zum Abschluss zu bringen.

Unter anderen wurde über viele Bauanfragen aus dem privaten Bereich entschieden, aber auch das Baugebiet Konsulkoppel wurde auf den Weg gebracht. Auch die Erweiterung des EDEKA-Marktes ist weit vorangeschritten, ferner wird es u.a. in der Schlossallee ein neues Café geben. Wir haben ebenfalls dafür geworben, uns gegen eine Erweiterung des ALDI-Marktes in Wees auszusprechen, um unseren Glücksburger Einzelhandel nicht zu schwächen. Auch ist die nötige weitere Stadtentwicklung immer wieder in der Diskussion.

### Tourismus- und Umweltausschuss:

Der Ausschuss hat bisher drei mal getagt. Im Tourismusbereich haben wir uns hauptsächlich mit der Bewirtschaftung der Strände in Sandwig und Holnis beschäftigt. Der aktuelle Betreiber des Strandes Sandwig hat den Vertrag gekündigt und wir müssen sehen, dass wir einen neuen Betreiber finden. Die Fördelandtherme bereitet ein Angebot vor. Zum Strandbetrieb Holnis gibt es trotz allen Bemühungen noch kein positiver Ergebnis. Nach dem Urteil des Landgerichts und dem für die Stadt Glücksburg verlorenen Prozess wird nun weiter nach einer Lösung mit dem Strandbetreiber gesucht.

Im Umweltbereich haben wir uns verschiedene Vorträge angehört. Der Ausschuss befindet sich hier noch in einer Phase der Einarbeitung.

Das große Projekt für die nächsten Jahre ist aber die **Grenzübergreifende Gartenschau**. Die Stadtvertretung hat grundsätzlich beschlossen, an dieser Gartenschau teilzunehmen. Die Idee wurde in der Zusammenarbeit der Städte Apenrade, Sonderburg und Flensburg geboren. Glücksburg hat die Initiative aufgegriffen und möchte sich mit einigen Teilprojekten beteiligen. Im Gespräch sind die Ertüchtigungen des Kurgartens, des Prinz-Friedrich-

Ferdinand-Damms und des Alten Friedhofs. Nach der nächsten Sitzung der Steuergruppe im Januar werden auch die Vereine und Verbände Glücksburgs einbezogen und die Bevölkerung beteiligt.

#### Bildungsausschuss:

Wichtige Punkte in diesem halben Jahr waren die neue Kindertagesstätte und das Konzept und die Satzung für die Offenen Ganztagschule.

Die neue KiTa soll auf dem Gelände des jetzigen Spielplatzes am Ulstruper Weg gebaut werden. Der Bauantrag liegt zur Zeit zur Genehmigung dem Kreisbauamt in Schleswig vor. Es wird ein Betreiber für die Kita gesucht.

Zum 1. August 2018 wurde die Offene Ganztagschule (OGS) nach vielen Gesprächen und Diskussionen eingeführt. Während der zweiten Sitzung Anfang September berichteten die Schulleiterin und die Jugendpflegerin von einem guten Start der OGS. Weitere Gespräche führten dann zur Inkraftsetzung der Satzung für die OGS durch die Stadtvertretung im November 2018.

#### Sozial-, Kultur- und Sportausschuss:

Es gab bisher zwei Sitzungen. Es wurden Sachstandsberichte für die Offene Bibliothek und den Kulturbahnhof gegeben, die neue Archivarin für das Stadtarchiv vorgestellt und kurz über Möglichkeiten für ein Kunstkataster gesprochen. Die Sitzung im Dezember diente zur Verteilung der Mittel des Weihnachtshilfswerks in nichtöffentlicher Sitzung für Bedürftige in Glücksburg.

## Termine für das Frühjahr

Und als letztes möchte ich noch auf zwei **Termine im Februar und März** hinweisen:

- Am **20. Februar 2019** findet unsere jährliche **Mitgliederversammlung**, diesmal mit einem Grünkohllessen, statt.  
**Ort: Hotel am Wasserschloss, Schlossallee 32, Glücksburg.**  
Um 18.00 Uhr Beginn des Grünkohllessens,  
um 19.30 Uhr Beginn der Mitgliederversammlung.  
Die Details gehen Ihnen mit der Einladung Ende Januar zu.
- Am **28. März 2019** nachmittags wird die CDU Glücksburg einen **Besuch im Landtag Schleswig-Holstein** durchführen. Es werden 15 Personen einen Nachmittag im Landeshaus in Kiel verbringen. Die Einladung mit dem Programm hierzu wird es im Februar geben.

Ich bitte die interessierten Mitglieder, sich bei mir zu melden.  
Entweder per E-Mail an [mipuls@web.de](mailto:mipuls@web.de)  
oder telefonisch unter 01 57 84 56 44 32.

Sollten mehr als 15 Anmeldungen eingehen, werden der Mitgliederbeauftragte Herr

Pirschel und ich die Auswahl treffen. Ferner werden wir den Transport organisieren. Entweder per Bahn oder mit PKW/Minibus. Hierzu werden wir die Fahrtkosten von den Teilnehmern erbitten müssen.

[Zurück auf Seite 1](#)

Mit diesen Ankündigen darf ich nun diesen Informationsbrief schließen und bedanke mich für die Geduld und das Interesse bei der langen Lektüre.

Ich wünsche Ihnen allen eine besinnliche Weihnachtszeit und ein besonders gutes neues Jahr. Und: bleiben Sie Gesund!

Mit freundlichen Grüßen

gez.

Michael Puls

Vorsitzender CDU OV Glücksburg

## Bericht aus dem Kreistag Schleswig-Flensburg /Ende November 2018

Liebe CDU-Mitglieder in Glücksburg und Wees!

Wie versprochen, möchte ich aus den ersten Monaten unserer Arbeit im neu gewählten Kreistag berichten. Die Arbeit wurde deutlich vermehrt durch die stark gestiegene Anzahl an Kreistagsmitgliedern aufgrund des neuen Wahlrechts, welches dazu führte, dass im Grunde jedes Mitglied in mindestens drei Ausschüssen sitzt und natürlich zu Fraktionssitzungen und Kreistagsveranstaltungen kommen soll.

Als eine neue „Fraktion“ entfaltete die AfD bisher außer durch einzelne erwartbare Wortbeiträge praktisch überhaupt keine Aktivitäten. Unsere Kreistagsitzungen unter der Leitung unseres wiedergewählten Kreispräsidenten Ulli Brüggemeier /CDU liefen in gutem Stil mit lebhaften Diskussionen zur Sache ab, die neuen Ausschussvorsitzenden müssten die überlangen Sitzungszeiten noch in den Griff bekommen.

Aber nun:

### Das -relativ- Wichtigste zuerst:

Unser Kreis ist dabei, sich finanziell zu konsolidieren, nachdem in den Jahren 2012-2014 hohe Schulden aufgelaufen waren. Für 2019 haben wir erstmals einen ausgeglichenen Haushalt mit einem Gesamtvolumen von ca. 390 Mio €, und es stehen erstmals solide Summen an Liquidität für Investitionen zur Verfügung! Die Gesamtverschuldung sank von über 90 Mio in 2012 auf 26 Mio € in 2019, das bilanzierte Eigenkapital des Kreises stieg in dieser Zeit von – (MINUS!) 68 Mio € in 2012 auf +17 Mio € in 2018.

Daher kann die Kreisumlage von derzeit 37,2 auf 36, 2 Punkte gesenkt werden- also eine echte KOSTENSENKUNG für unsere Kommunen.

Aber Achtung: der Konsolidierungspakt mit dem Land läuft mit diesem Jahr aus, das heißt, wir werden keine Finanzhilfen mehr erhalten, da wir als „auskuriert“ gelten. Wir haben seit 2012 über 60 Mio € vom Land erhalten... Um den Haushalt solide zu halten, sind Eigenkapital, Investitionsrücklagen und aktuelle Bedarfsreserven von insges. 20 Mio € einzuplanen.

Das begründet aber zunächst einmal eine große Anerkennung für den letzten Kreistag und die Haushälter insbesondere unserer CDU-Fraktion, die daran maßgeblich mitgewirkt haben (insbesondere T. Dethleffsen als Finanzexperte im Haupausschuss). Dies konnte nur mit schmerzhaften Entscheidungen gelingen.

Auch weiterhin muss bei den Investitionen eine Priorisierung erfolgen, die politisch entschieden werden muss.

Das heißt: nicht jedes vom Kreistag oder von einer Kommune gewünschte Projekt kann auch umgesetzt werden!

Die Anzahl der Personalstellen im Kreishaushalt ist nahezu gleichgeblieben (810 stellen, ca. 45 Mio € Kosten im Kreishaushalt).

Die Haupt-Kostentreiber im neuen Haushalt im Kreis sind die Leistungen aus dem II. Sozialgesetzbuch und der Jugendhilfe, die auf ca 72 Mio € in 2019 steigen werden, und die Ertüchtigung der IT-Vernetzung im Kreis : Digitalisierung der Kreisverwaltung, Verlagerung des Datenzentrums von Husum nach Elmshorn mit ca 1 Mio €.

Die Kosten für die bei uns untergebrachten Asylbewerber – nicht die anerkannten Flüchtlinge, die über das SGB und im Zweifel über Hartz IV-Leistungen finanziert werden( ca. 800.000€ ALGII-Leistungen) – steigen für uns trotz stark gesunkener Neuzugänge, da die Unterstützung des Landes von bisher 70% auf 30% reduziert wurde, auf ca 900.000€.

Unsere Bevölkerungszahl ist im Übrigen seit 2007 fast gleich geblieben - konnte also nur durch die Zuwanderung aufrecht erhalten werden.

Der letzte Kreistag hatte sehr viel Energie investiert, um die Vereinbarungen mit der Region Sonderjylland transparenter zu machen; dies gelang mangels effektiver Mitarbeit nur bedingt. Der Haushalt der Grenzpendlerberatung wurde in der Sitzung des Regionalentwicklungs- und Umwelt-Ausschusses des Kreistags am 8.11.18 durch Peter Hansen vorgestellt, konnte den Ausschuss aber letztlich wegen der weiter bestehenden Intransparenz nicht überzeugen. Bei der Aussprache stellte sich heraus, dass insbesondere die Pendlerberatung – zur Zeit fast 14.000 Pendler auf beiden Seiten - zu fast 90% deutsche (Fach-)Arbeit nach Dänemark vermittelt, was für unseren Kreis in Zeiten des Fachkräftemangels auf Dauer nicht so sinnvoll sein kann; dennoch war hier keine neue Absprache zu erreichen, auch ein Transfer eines Teils des Beratungspersonals aus Bov wurde abgelehnt.

#### Wirtschaft:

##### Bericht aus der WiREG:

Die Förderung von Technologie-orientierten Start-up-Unternehmen insbesondere von jungen Absolventen der Flensburger Uni läuft sehr erfolgreich; die Förderung beginnt schon zu Studenzeit und wird über Bereitstellung von Räumen und IT-Hardware. Vernetzung mit anderen direkt vor Ort und mit Industrie/Handel/Gewerbe durch die Wiereg fortgesetzt. Die Initiative ist führend im ganzen Norden. 50% der erfolgreichen start-ups, die eine nur 10%- „failure rate“ statt bundesweit 33% aufweisen- (das heißt, sie sind nach 3 Jahren noch erfolgreich im Markt) siedeln sich im Kreis, nicht in FL, an!

Die Anträge auf Fördermittel-Bereitstellung einzelner Betriebe sind stark rückläufig, da wegen der Niedrigzins-Politik der Banken kaum Förderung für Investitionen abgerufen werden; dabei ist die Zahl der Betriebsgründungen deutlich rückläufig.

Neue Flächen für Gewerbegebiete wurden beantragt von Flensburg, Wees und Nordschwansen sowie für eine - großemäßig sehr stark begrenzte - Erweiterung des ohnehin relativ kleinen Gewerbegebietes in Glücksburg.

#### Thema Umwelt und innovative Konzepte:

Bundeswettbewerb gewonnen – eine erste Wasserstoff-Tankstelle /für Wasserstoff-Brennstoffzellen wird in Handewitt eingerichtet – eine von bisher nur 100 im Bundesgebiet. Der Logistik-Knotenpunkt Handewitt-Flensburg-Padborg wird damit für diese saubere Mobilitätstechnologie fit gemacht.



Das Amt Hürup will auf der ehemaligen Marinefunkstation einen alternativen Energiepark entstehen lassen: u.a. ist eine Wasserstoff-Konversionsanlage in der Planung; eine völlig neue Technologie, die es ermöglicht, unsere vorhandene Energie auch direkt über Brennstoffzellen vor Ort nutzbar zu machen, ohne lange Wege nach Bayern. Die Bürger sollen über das „Nah-Wärme-Konzept“ direkte Vorteile genießen, zukünftige Wohnbauprojekte sollen mit dieser Technologie gekoppelt werden.

#### Klimaschutzkonzept:

Wurde im Kreistag leidenschaftlich diskutiert - es ist vor Allem eine Frage der NAMENSgebung, denn wir haben bereits jetzt unter dem Namen „INTEGRIERTES UMWELTPROGRAMM“ im Kreis ein Klimaschutzkonzept, das vom Umfang der Maßnahmen deutlich größer und ehrgeiziger ist als z.B. das „Klimaschutzkonzept“ aus RD-ECK. Auch ist die Klima-Bilanz der angestrebten E-Mobilität im Kreis anfangs deutlich klimaschädlicher als angenommen, da erst im neunten Jahr der Betreibung die Klima-Kosten der Akku-Produktion und Entsorgung „abgegolten“ sind.

Die Entwicklung von Klima- Zertifikaten ist angelaufen (Kosten: 25.000.-) und verspricht, sehr gut angenommen zu werden und deutlich positive Erträge für den Kreishaushalt zu bringen.

#### Aufreger-Thema Muschelfischerei in der Förde:

Die Problematik ist deutlich vielschichtiger als auf den ersten Blick zu sehen und in der Presse bisher grob vereinfachend und verzerrend dargestellt worden:

Eigentlich ist der Kreis für eine Entscheidung gar nicht zuständig, sondern die obere Fischerei-Behörde, die allerdings Freistellungen der Kreise einholt.

Der Landrat hatte eine solche Freistellung erteilt und diese Entscheidung wurde nach langer gründlicher ernsthafter Diskussion (der 8-Stunden-Sitzungsverlauf, der in der sh:z so kritisiert wurde...) von uns geteilt: es wird eine zeitlich, örtlich und Mengenmäßig sehr begrenzte Zulassung der Wildmuschel-Fischerei in einigen genau definierten Bereichen der Förde für 5 Jahre zugelassen, um zunächst die 44 Arbeitsplätze des Traditions-Unternehmens aus einer unserer strukturschwachen Regionen (Husum) zu sichern und dem Unternehmen Zeit zur Umstellung des Geschäftsmodells zu geben.

Auf der deutschen Seite der Förde existiert ein geschütztes Biotop in der Förde, auf der dänische Seite nicht - daher fahren die dänischen Betriebe mit der Fischerei auch fort...

Letztlich muss das Land die Genehmigung erteilen, dieses ist noch nicht erfolgt.

Bei der wissenschaftlichen Untersuchung des Bestandes der Wildmuscheln in der Förde haben sich überraschende Ergebnisse gefunden:

die Bestände sind in den befischten Gebieten deutlich größer und vitaler als in den nicht befischten; die Regeneration gelingt dort mangels Überalterung der Muscheln offenbar besser. Die O2-Bilanz der Muscheln sinkt aber mit deren Alter. Es werden parallel Vorbereitungen getroffen, um neue Muschelbänke in aussichtsreichen Gebieten der Förde anzusiedeln. Nach 5 Jahren läuft die Erlaubnis aus und von da an soll es nur noch Kultur-Muschelfischerei geben.

Bei den jetzt geplanten Bereichen handelt es sich um 10% des Bestandes - 90% werden gar nicht angerührt werden!

### In Sachen Wildschweinzaun:

der Zaun wird trotz aller Proteste auch des Kreises bis Ende 2019 fertig gebaut sein; die EU prüft auf Antrag des Kreises derzeit die biologische Sinnhaftigkeit des Unterfangens; sobald die Erregerausbreitung beherrscht ist, soll der Zaun eigentlich zurückgebaut werden.

Im Bereich Umwelt sind Knickverstöße weiterhin häufig; dem wird durch die Intensivierung von Kontrollen entgegengewirkt.

Auch bei der Entscheidung über den **Hochwasserschutz in der Geltinger Bucht** zeigt sich, wie komplex diese Entscheidungsfindung ist: das von den Anwohnern geforderte Fließwasser-Konzept wird aufgrund der erheblich höheren Kosten seitens des Umweltministeriums zu Gunsten eines Polder-Modells abgelehnt; es kam zu über 600 Bürgerprotesten, die alle einzeln abgearbeitet wurden; insbesondere verweigert der Besitzer des sog. Englischen Gartens des Gutes die Zustimmung für die Nutzung seiner Flächen, da er eine Überflutung des Gartens befürchtet. Abschließende Gutachten stehen noch aus. Die Kostendifferenz beträgt 300.000€ -500.000€, die nur zum Teil durch Fördermittel abgefangen werden könnten - den Rest bei Umsetzung eine Fließgewässer-Projektes müssten die Anwohner tragen! Der ursprüngliche Antragsteller ist der Wasser- und Bodenverband, dieser muss auch schlüssig beweisen, dass der Hochwasserschutz durch die Polder-Lösung gewährleistet wäre - ansonsten kann der Kreis nicht zustimmen.

### Thema Plastik in der Schlei:

Ein hochkomplexes Thema, das auch juristisch nicht eindeutig geklärt ist; nach jedem Hochwasser taucht das Problem wieder auf - und kann mit einem mechanischen Abharken nicht gelöst werden, da insbesondere die Gemüsefolien inzwischen zu Bröseln zerfallen sind. Die Abtragung des gesamten betroffenen Schlammes ist extrem teuer, die Umweltbilanz der dann erfolgenden Verbrennung schlecht. Eine rechtliche Klärung der Kostenverantwortung läuft über die Landwirtschaftskammer.

Hier ist aber anzumerken, dass 90% unserer Mikro-Plastik-Belastung nicht aus der Landwirtschaft, unseren Haushalten und aus Müll – sondern durch den Reifenabrieb von Automobilen erzeugt werden.

### Regionalentwicklung:

Das Projekt „LASIVERMOB“ des Kreises hat bundesweit Aufsehen erregt und wird als vorbildlich eingestuft, um langfristig die Daseinsvorsorge in flächenmäßig großen, aber dünn besiedelten Kreisen so zu gestalten, dass auch kleinere Orte überleben können: neben der Stärkung der medizinischen Versorgung durch eine vernetzte Anbindung untereinander (z.B. Sprechstunden nicht nur an einem Ort) wird die Förderung bürgernaher Mobilität (Mitfahrbänke, Bürgerbusse, ÖPNV) und die Förderung einer von den zentralen Orten und weiteren Anker-Orten ausgehenden Versorgung mit den Mitteln des täglichen Bedarfs in den Fokus genommen. Das Programm wird vor Ort durchaus kritisch gesehen; deshalb werden die Fachbereichsleiter im neuen Jahr auf Tour gehen, um den kleinen Orten die dadurch entstehenden Möglichkeiten direkter nahe zu bringen.

Hürup und Eggebek haben sich als Modell-Orte beworben für den move-Bus.

#### Verkehr:

SEHR bedauerlich und sehr kritisch zu sehen:

Die Schulbus-Verträge im Kreis mussten aufgrund ihres Finanzvolumens europaweit ausgeschrieben werden; herausgekommen ist, dass der Zuschlag an ein europaweit agierendes Konsortium statt an unsere lokalen Traditionsunternehmen ging, die dadurch geschädigt werden. Unsere CDU-Fraktion hat sich für eine rechtliche Aufarbeitung der Vergabeverfahren engagiert - leider wurde kein Grund zur Beanstandung gefunden.

Eines der Top-10-Ziele des Kreises, nämlich die **Erhaltung unserer natürlichen Lebensgrundlagen** u.a. durch Flächenankauf, ist derzeit unerreichbar, da das Projekt unterfinanziert ist. Sobald die Erzeugung von Windkraft wieder anfährt, wird dafür Geld zur Verfügung stehen – das Problem sind wie fast immer, wenn die öffentliche Hand etwas plant, die langen Planungsverfahren, die unzähligen Wider- und Einsprüche und die nicht vorhandenen Unternehmen, die die Pläne auch umsetzen könnten.

Die Klassifizierung des Danewerks und von Haithabu als Weltkulturerbe ist natürlich ein großer neuer Magnet für unseren Kreis und auch für Glücksburgs Tourismus wichtig, da in und um Schleswig viel zu wenige Betten zur Verfügung stehen; ein Thema, das unsere örtlichen Tourismus-Organisationen aktuell in den Blick nehmen müssen!

#### Pläne für die nächsten Jahre:

Die Berufsbildungszentren in Schleswig und Kappeln müssen saniert werden, ein Internatsbau in Schleswig hat das Ziel, langfristig gute Auszubildende anwerben zu können und damit dem Fachkräftemangel in unserer Region entgegenzutreten.

Für die Sanierung von Schulen und der Jugendbildungsstätte Scheersberg sind 1,5 Mio € vorgesehen.

Die Kreisstraßen sollen bis 2022 komplett saniert sein, auch die Sanierung der Radwege ist im Zielplan.

Die Instandsetzung der „Waldemarsmauer“ wird mit 1,5 Mio € veranschlagt bis 2022; die Planung einer neuen KFZ-Zulassungsstelle wurde auf Eis gelegt, da die Digitalisierung diese u.U. unnötig macht;

auch der Neubau eines Dienstleistungszentrums wird zunächst zurückgestellt.

Die Pläne für einen Theater-Neubau für Schleswig sowie eine neue Rettungsleitstelle wurden ebenfalls zunächst zurückgestellt.

**Ich stehe für persönliche Fragen gern zur Verfügung entweder nach Anmeldung in meiner Bürgersprechstunde donnerstags von 14:30-16h im Rathaus Glücksburg oder via mail an [Christina.Kieback.cdu@gmail.de](mailto:Christina.Kieback.cdu@gmail.de)**

Allen eine wunderschöne gesegnete Weihnachtszeit und für 2019 meine besten Wünsche.

Ihre  
Dr. Christina Kieback

[Zurück / Weiter auf Seite 2](#)